

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09298393
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Sporergäßchen 2
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Leipzig * 677/1
<b>Bauwerksname</b>	»Der Grönländer«; Haugks Haus

### Kurzcharakteristik

Ehemaliges Wohn- und Handelshaus (mit Relief) in geschlossener Bebauung in Ecklage, mit Hofbebauung; stattliche Putzfassade, zur Petersstraße mit Holzerker, trotz Veränderungen einer der letzten und bedeutendsten Barockbauten in der Innenstadt, Baumeister: George Werner, ortsgeschichtlich, baugeschichtlich und baukünstlerisch von Bedeutung

### Denkmaltext

Das einstige Wohn- und Handelshaus wurde 1749-51 durch den Maurermeister George Werner und den Zimmermeister Johann Gottlob Rühl errichtet. Bauherr war der Kaufmann und Kramermeister Johann Martin Haugk. Im 19. und 20. Jahrhundert erfolgten verschiedene bauliche Veränderungen, sodass an der barocken Originalsubstanz starke bauliche Einbußen zu verzeichnen sind. Einschneidend waren zum Beispiel 1894 umfangreiche Umbauten in den Obergeschossen, als der Besitzer Paul Kühn in dem Haus ein Spezialgeschäft für Werkzeuge und Stahlwaren einrichtete, sowie 1904 die Umnutzung des Hauses zum "Meßlokal", in dieser Funktion erhielt es 1908 den Namen "Der Grönländer". Der Haustradition nach soll ein Angehöriger der Hausbesitzerfamilie im nördlichen Eismeer verunglückt und durch einen Einheimischen (Grönländer) gerettet worden sein. Durch die genannten Baumaßnahmen ging die ursprüngliche Gestaltung des Erdgeschosses vollständig verloren und die innere Struktur des ganzen Gebäudes wandelte sich stark. Bei der letzten großen Sanierung 1992-94 war man bemüht, einerseits das äußere Erscheinungsbild des Baues in barocker Form zurückzugewinnen und andererseits eine moderne Nutzung zu ermöglichen, letzteres führte unter anderem zur Überdachung des Hofraumes.

Trotz der starken Veränderungen erscheint "Der Grönländer" immer noch als eine der typischen Hausanlagen mit Innenhof, die für die Hauslandschaft Leipzigs in der Altstadt lange Zeit kennzeichnend waren. In diesem Fall umfasst der insgesamt weitgehend regelmäßig angelegte Gebäudebestand ein fünfgeschossiges Vorderhaus und drei viergeschossige Hofbauten, die einen rechteckigen Hof umschließen. Die verputzten Fassaden sind mit schmalen Lisenen gegliedert und die Brüstungsfelder mit rechteckigen Putzspiegeln versehen. Die zur Petersstraße gerichtete Hauptfront erfährt zur Mitte hin eine reizvolle Steigerung, indem hier mit dem Portal, einem dreigeschossigen Erker und einem größeren Dachhaus plastische und bewegte Formen mit der ansonsten strengen und klaren Fassadengliederung kontrastieren. Elegant ist die Vorbereitung dieser Mittenbetonung durch eine flache Vorlage. Schmückende Einzelelemente in der Mittelachse weisen der Bauzeit entsprechend Rokokoformen auf. Über dem rekonstruierten Portal ist der Erker durch zwei weibliche Liegefiguren, die sich auf einen Galiionskopf (?) stützen und als Attribute Kartusche bzw. Segel haben. Am Erker ist das vergoldete Hauszeichen angebracht, das den namensgebenden, grönländischen Retter im Kajak zeigt. Aufgrund der wechsellvollen Baugeschichte sind im Innern des Gebäude barocke Ausstattungsdetails nur noch in Resten zu finden, zum Beispiel die Treppenhausbemalung.

Das ehemalige Wohn- und Handelshaus "Der Grönländer" ist ein bedeutendes Beispiel der bürgerlichen Baukunst Sachsens um die Mitte des 18. Jh. Es veranschaulicht die bedeutende Rolle der Handels- und Messestadt Leipzig in dieser Zeit. Es dokumentiert die damals glänzende ökonomische Situation der ansässigen Handelsherren und Kaufleute, die die führende Schicht der Stadt bildeten. Es verweist auch auf die eigenständige lokale Bauentwicklung, die durch hervorragende Maurer- und Zimmermeister, unter denen der hier tätige George Werner einer der bedeutendsten war, getragen wurde. Aus diesen Gründen erlangt das Objekt ortsgeschichtliche, baugeschichtliche und baukünstlerische Bedeutung.  
LfD/2017

<b>Datierung</b>	1749-1750 (Wohnhaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** F 09298393 A  
**Aufnahmejahr** 2017  
**Fotograf** Trajkovits, Thomas  
**Beschreibung** Ehemaliges Wohn- und Handelshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage

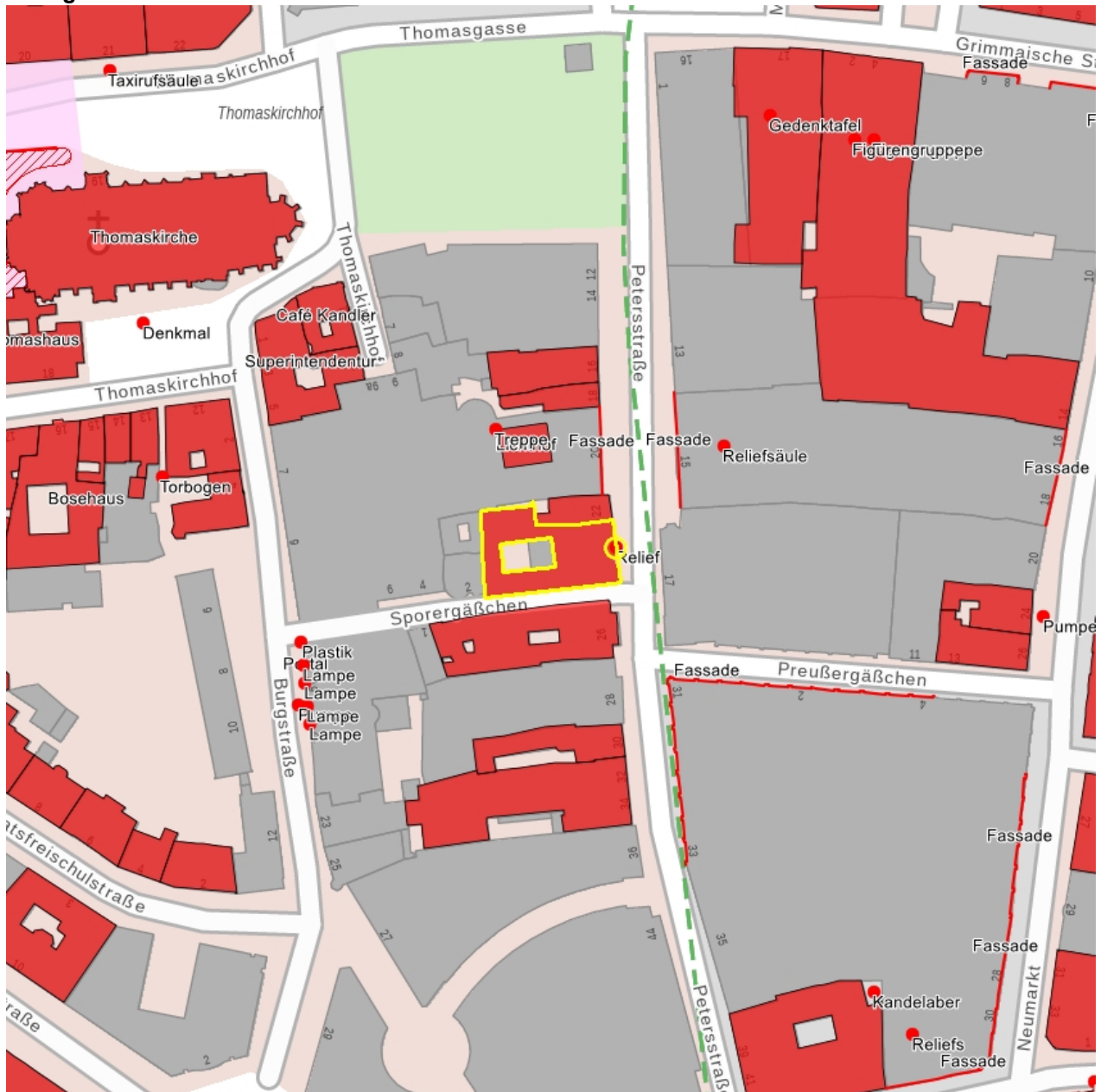


**Fotonummer** F 09298393 B  
**Aufnahmejahr** 2017  
**Fotograf** Trajkovits, Thomas  
**Beschreibung** Ehemaliges Wohn- und Handelshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage



**Fotonummer** F 09298393 C  
**Aufnahmejahr** 2017  
**Fotograf** Trajkovits, Thomas  
**Beschreibung** Ehemaliges Wohn- und Handelshaus, Erker

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

